

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

8. Jahrgang

Britz, den 29. April 2016

Ausgabe 4 | Woche 17

Frühlingsprojekt Schule Britz



► SEITE 8

Alters- und Ehrenabteilung



► SEITE 9

Frühjahrsputz in Oderberg



► SEITE 11

Der neue Amtsdirektor stellt sich vor

DIENSTLEISTER FÜR DIE MENSCHEN IM AMTSBEREICH

» Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, seit einigen Tagen arbeite ich als Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg im Rathaus Britz und ich möchte mich Ihnen gerne näher vorstellen. Mein Name ist Jörg Matthes, ich zähle 48 Jahre und wohne mit meiner Familie seit vielen Jahren im Barnim. Von Beruf bin ich Instandhaltungsmechaniker, Dipl.-Kaufmann (FH), Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Master Public Management und arbeite als Verwaltungsbeamter mittlerweile seit über 20 Jahren in Kommunalverwaltungen. Nach Dienstschluss bewege ich mich gerne an der frischen Luft, lese etwas, spiele Klavier und interessiere mich für Werkzeugmaschinen. Obwohl mir in meinen bisherigen Verwendungen als Amtsleiter im Amt Schildow sowie Fachbereichsleiter und stellvertretender Bürgermeister in der Gemeinde Mühlenbecker Land Verantwortung und Anerkennung zuteil wurde, ist die Aufgabe des Amtsdirektors mit einer beruflichen Weiterentwicklung für mich verbunden. Die professionelle Herausforderung ist gewaltig. Die Gemeinden des Amtes Britz-Chorin-Oderberg befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen finanzieller Ohnmacht und demographischen Problemen. Auf der Habenseite der Bilanz steht aber deutlich Gewichtigeres: Eine Vielzahl von tüchtigen und emsigen Menschen, die sich in der



Neuer Amtsdirektor Jörg Matthes

Lokalpolitik, in Vereinen und im Ehrenamt für das Miteinander unermüdlich einsetzen.

Meine Ziele sind u. a. mit dem Rathaus Dienstleistungen für unsere Menschen zügig und korrekt zu erbringen; die Beschlüsse der Gemeindevertretungen und der Stadtverordnetenversammlungen sowie des Amtsausschusses initiativreich zu begleiten und umzusetzen.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Verein, Rathausinformationen

INHALT

➤ KULTURELLES

- Einladung zur Ausstellung in Brodowin 2
- Veranstaltungen in Lunow 3
- Das Kloster ruft 3
- Senioren Chorin 3
- Veranstaltungsangebote des Kloster Chorin 4
- Museumspark Oderberg, Blasmusik, Jazz 6
- Veranstaltung Oderberg 6

➤ JUNGES LEBEN

- Der Kochbus war da 7
- Kita Golzow zu Ostern 7
- Frühlingsprojekt Schule Britz 8

➤ LOKALES

- Angebote 2. Lebenshälte 9
- Alters- und Ehrenabteilung 9

➤ VEREINE

- Spitzen-Arten 7. Gestickte Spitzen 10
- Ein Aussichtsturm für Oderberg 10
- Frühjahrsputz Oderberg 11
- Pfingstfeuer Bitz 11
- Schnuppertag Feuerwehr Britz 11
- Die Kultur der Reparatur 12

➤ RATHAUSINFORMATIONEN

- Traueranzeige Werner Ahl – Amt 13
- Traueranzeige Werner Ahl – Gemeinde Britz 13
- Sitzungstermine Mai 14
- Badeseen 14
- Öffnungszeiten RCH 14
- Unfallkommission 15
- Schülerbeförderung 15
- Ehrenamt Feuerwehr 16

IMPRESSUM

ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
 E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:
 Michael Buschner,
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
 Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:
 Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:
 Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Mai 2016**.
 Anzeigenschluss ist am **13. Mai 2016**.

Der neue Amtsdirektor stellt sich vor

Fortsetzung von Seite 1

Hierbei weiß ich die Kollegen aus der Verwaltung, den Kindertagesstätten, des Baubetriebshofes und auch die anderen an meiner Seite. Zur Verbesserung der Abläufe werde ich mit ruhiger Hand einiges im Rathaus ändern. Finanzielle Freiräume müssen zurückerobert werden. Voraussetzung hierfür ist Klarheit über die tatsächlichen finanziellen Gegebenheiten unserer Kommunen. Darum ist ein Schwerpunkt meiner Arbeit auch, die Erstellung der Jahresabschlüsse der Gemeinden zu forcieren. Erst dann wissen wir wirklich genau, wie wir wirtschaftlich aufgestellt sind und können weitere Schritte zur Konsolidierung bzw. Entschuldung angehen. Die anstehende Gebietsstrukturreform scheint derzeit ohne weitere Auswirkungen für den Bestand unserer Gemeinden innerhalb der Amtsstruktur zu sein. Dies

ist auch gut so - es lohnt sich, für die weitgehende Selbständigkeit der Gemeinden einzutreten, denn die Entscheidungen sollten vor Ort von gewählten Abgeordneten getroffen werden. Gleichwohl ist eine aktive Auseinandersetzung mit den Überlegungen und Handlungsoptionen zur Gebietsstrukturreform nicht mehr aufzuschieben. Was gut gestaltet ist, kann allemal besser aufgestellt werden.

Ich freue mich sehr im Amt tätig zu sein und bin hoffnungsvoll, dass es uns allen gemeinsam gelingt, unsere Aufgaben zu Ihrer Zufriedenheit zu erledigen. Bitte zögern Sie nicht, bei Anliegen mich direkt zu kontaktieren und zu fordern. Gerne bringe ich mich für Ihre Belange ein.

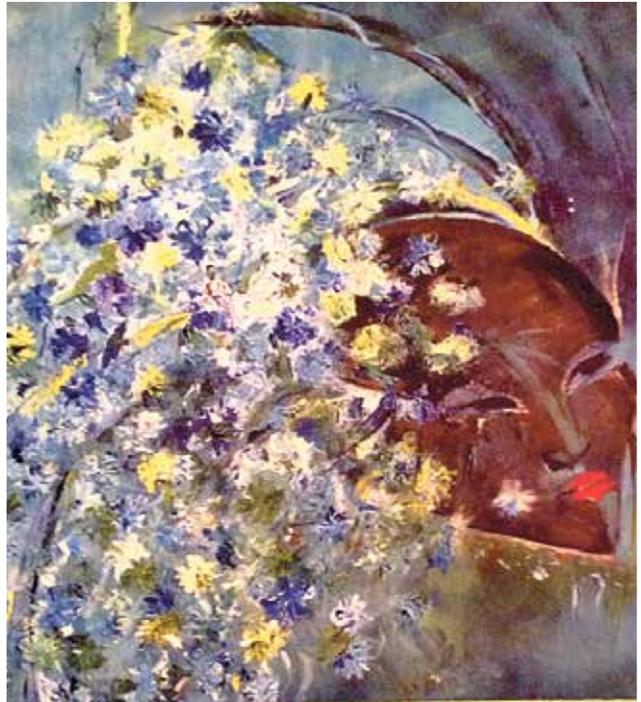
Freundliche Grüße
 Ihr Amtsdirektor
 Jörg Matthes

KULTURELLES

Einladung zur Vernissage

» Liebe Kunstfreunde, zur diesjährigen Ausstellungssaison sind die Pläne geschmiedet. Zur Vernissage am 7. Mai um 14 Uhr laden wir herzlich nach Brodowin in die „Galerie im Stall“ ein. Herzlich willkommen zu einem interessanten und schönen Nachmittag mit guter Laune und – hoffentlich – Sonnenschein.

Juana
 von Jascheroff
 Ingrid Kothe



Ausstellung 07.05. - 11.06. 2016

„Inspiration & Mandalabäume“ Juana von Jascheroff
 Vernissage: 07. Mai 2016 um 14.00 Uhr
 Finissage: 11. Juni 2016 ab 14.00 Uhr

„Galerie im Stall“
 Dr. Ingrid Kothe, Brodowiner Dorfstr. 33, 16230 Brodowin
 Info-Tel. 033362 70395 oder: 015123679709

LOKALES

Lunower Pfingstfest am 15. Mai

» Pfingstsonntag, 15. Mai, ab 14.00 Uhr Sportplatz am Sportlerweg Tierzirkus-Show für Kinder, Berliner Tanzmäuse, Show des Trommel-Orchesters BÄM, lustige Modenschau, Jugendband, Tombola, Fußball- & Volleyball-Turnier, Zirkus zum Mitmachen, Hüpfburgen, Tanz in die Nacht



10 Jahre Begegnungszentrum Lunow und „Nah und Gut Förster“

» Bunter Frühlingmarkt mit Bioprodukten sowie Spiel und Spaß am Samstag, dem 7. Mai von 9.00 – 11.00 Uhr vor der Lunower Kaufhalle. Jeder kann einen Trödelstand oder Marktstand kostenlos eröffnen. Alles kann angeboten werden.



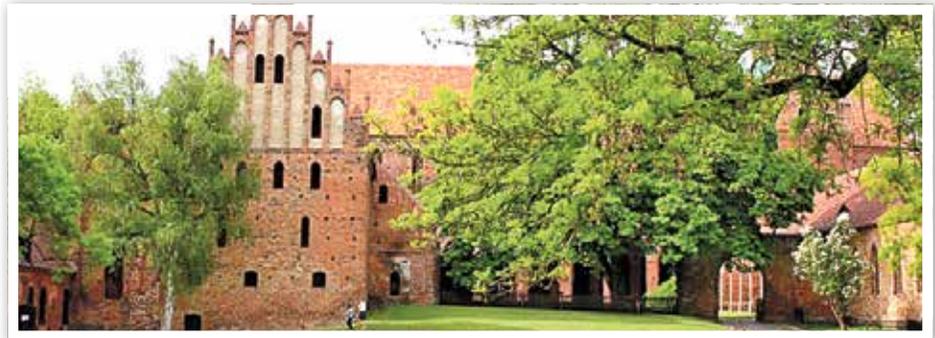
Nachwuchsfußballer herzlich willkommen!

» Lunower Sportverein
Anmeldungen unter 0162/9039485



Herzliche Einladung zu „Das Kloster ruft!“

AM 30. APRIL MIT BLICK HINTER DIE KULISSEN | FREIER EINTRITT



» Kostenloser Eintritt ins Kloster Chorin, ein Blick hinter die Kulissen und ein Kapellenkonzert. Am Samstag, den 30.4. möchten wir Sie und alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Chorin wieder herzlich dazu einladen das Kloster von 9 bis 18 Uhr kostenlos zu besuchen.

Anlässlich des 200. Jahrestags des Beginns der Denkmalpflege in Chorin eröffnen wir im März 2017 den ersten Teil unserer neuen Dauerausstellung. Künftig können die Besucherinnen und Besucher die Baugeschichte des Backsteinklosters, die mittelalterliche Klosterwirtschaft, die nachreformatorische Nutzung und die Wiederentdeckung Chorins durch Schinkel in den neuen Ausstellungsräumen erfahren.

Führung mit Dipl.-Ing. Kristian Fleischhack, den Architekten und Ausstellungsgestalter Rainer Lendler und der Klosterleitung um 11 Uhr

Einblick in die Umbauarbeiten erhalten Sie durch den Dipl.-Ing. Kristian Fleischhack, den Architekten und Ausstellungsgestalter Rainer Lendler und mich.

Kristian Fleischhack arbeitet für die in Wismar und Berlin ansässige Firma Angelis & Partner, die den Ausbau der Ausstellungs- und Veranstaltungsräume im Baudenkmal betreut. Der Ausstellungsgestalter Rainer Lendler erzählt Ihnen, wie Gestaltung die Atmosphäre des Raums und die Wissensvermittlung

unterstützen kann. Über Fragen und Anregungen freuen wir uns.

„Augenweiden“, kulinarischer und musikalischer Genuss

Natürlich sind am 30.4. im freien Eintritt auch der Besuch der aktuellen Kunstausstellung, „Augenweiden“ mit leuchtender, farbiger Malerei und Grafik von Christina Pohl im ehemaligen Infirmarium inbegriffen. Am 1. Mai um 14 Uhr haben Sie die Möglichkeit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen und sie beim Rundgang durch die Ausstellung über ihre Arbeiten zu befragen.

Seit Ostern ist das vom Ökodorf Brodowin betriebene Kloster-Café in der Anlage auch wieder regulär (täglich von 10 bis 18 Uhr) geöffnet und lädt zu kleinen Gerichten, Kaffee, himmlischen Kuchen und Eis ein. Im ehemaligen Brüdersaal erklingen ab 16 Uhr Tangorhythmen und Musettwalzer aus dem Akkordeon der Musikerin Bettina Born. Karten (10/8 Euro) können Sie unter www.kapellenkonzerte-chorin.de reservieren und an der Tageskasse erwerben.

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Personalausweis, damit wir Ihnen an der Kasse auch den freien Eintritt gewähren können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. des. Franziska Siedler
Leitung Kloster Chorin

Erinnerung des Seniorenbeirates

» Liebe Senioren und Seniorinnen in Chorin! Hiermit möchten wir noch einmal an den Aushang im Schaukasten betreffs der Veranstaltungen im Mai „Schiffahrt“ und Juni „Sommerfest“

2016 erinnern. Letzter Termin zur Teilnahmemeldung ist der 3. Mai 2016. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Der Seniorenbeirat

Veranstaltungsangebote im Kloster Chorin im Mai

Sonntag | 1. Mai | 14 Uhr

Künstlergespräch mit Christina Pohl

Die Arbeiten der Grafikerin und studierten Künstlerin reduzieren sich auf das Alltägliche und Wesentliche. Christina Pohl spielt mit starken Linien, ornamentalen Details und dem Dialog von klaren Formen und strahlenden Farben, die die Gegenstände auf ihren Bildern zum Leben erwecken oder den Aufbruch der Natur vermitteln.

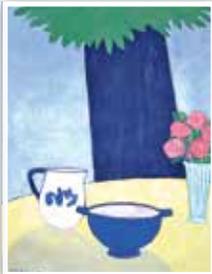
Am 1. Mai um 14 Uhr haben Sie beim Rundgang durch die Ausstellung die Möglichkeit, ihre Arbeiten intensiver kennenzulernen, ganz anders zu sehen und zu verstehen.

Eintritt: Im Eintritt zur Klosteranlage enthalten: 4/ 2,50 Euro.



Foto: PR

Christina Pohl



Tisch im Garten,
2012, Christina Pohl

Öffentliche Führungen an den Wochenenden im Kloster Chorin

1. Mai bis 25. September/ samstags und sonntags, jeweils 11 und 13 Uhr
2016 beginnen die öffentlichen Führungen im Baudenkmal erstmals schon am 1. Mai. Bis 25. September bietet das Kloster samstags und sonntags, jeweils um 11 und 13 Uhr, öffentliche Führungen in deutscher Sprache an.

Inkl. Eintritt kostet die Teilnahme 5 Euro/ Person, Kinder ab 7 Jahren oder BesucherInnen mit Ermäßigungen bezahlen 3,50 Euro/ Person. Eine Anmeldung für die öffentliche Führung ist nicht notwendig.

Gruppenführungen können unter www.kloster-chorin.org angemeldet werden. Der Preis beträgt pro Gruppe ab 12 Personen ebenfalls 5,00 €/ Person.

Donnerstag | 5. Mai | 15 Uhr

Familien- und Geschichtenkonzert des RS Brass Quintetts

Musik aus dem Fernsehen, Märchen und Instrumentenerklärung im Familienkonzert des Berlin Brass Quintetts

Mit einem Trichter, einer Kuckuckspfeife, Trompeten und musikalischen Märchen entführt das Berlin Brass Quintett Kinder und Erwachsene in die Welt der Blechmusik und z. B. in das spanische Märchen über den Soldaten Hannes und der Prinzessin von London.

Und wie kommen die Töne aus der Blechinstrumente? Nach dem Konzert können die Kinder, unter der Anleitung der Musiker des Berlin Brass Quintetts, ausgiebig Instrumente ausprobieren. Eintritt: Erwachsene 10,00 €, Kinder 6,00 € | Karten unter laden@kloster-chorin.org oder 033366-70377



Foto: PR

Samstag | 15.5. | 16 Uhr

I CAN LOVE WITH GREATNESS –

Konzert von Jocelyn B. Smith + Band

Bei ihrem allerersten Besuch des Baudenkmal war die aus New Yorker stammende Soul- und Jazzsingerin Jocelyn B. Smith, die in ihren Programmen Blues, Pop, Gospel, Funk, Crossover und Klassik verbindet, von der Schönheit der landschaftlichen Umgebung und der Architektur, die von der Musik erzählt, begeistert. Wir freuen uns, dass sie am Pfingstsonntag im Kirchenschiff mit ihrem Programm „I can love with Greatness“ zu Besuch sein wird, bei dem Sie bei „Voice meets Yoga“ ihre außergewöhnliche Stimme und die pure Kontemplation genießen können. Einem breiten Publikum wurde die Künstlerin durch die Zusammenarbeit



Foto: Jim Rakete

mit dem Komponisten Heiner Goebells beim Orchesterwerk „Surrogate Cities“, die goldene Schallplatte für den Titelsong

des Disney-Films „König der Löwen“, den Jazz-Award 2003 für ihr Album „Blue Night & Nylons“ und ihren Auftritt 2013 am Brandenburger Tor anlässlich des Besuchs von Barack Obama, bekannt. Weitere Informationen über die Künstlerin finden Sie auf der Website der Künstlerin: <http://www.jocelynbsmith.com> | Karten erhalten Sie unter laden@kloster-chorin.org oder unter 033366-70377 | Eintritt: Kategorie I: 20,00 €/ Kategorie II: 15,00 €

Freitag | 20. Mai bis Sonntag | 22. Mai

3. Hildegard von Bingen-Festival

Zweieinhalb Tage lang reflektiert das Kloster das Leben und Werk einer der faszinierendsten Frauen des Mittelalters und wie man ihre Lebens-, Ernährungs- und Kräuterkunde in die Gegenwart übersetzen kann. Die Universalgelehrte schuf eine noch heute aktuelle ganzheitliche Heilkunde. Das Hildegard von Bingen-Festival ist eine Kooperation mit dem Naturheilzentrum Lebensweise.



Programm

Freitag, 20. Mai

18 bis 20 Uhr | Vortrag der Heilpraktikerin Nicola Cordes: „Scivias – Wissen die Wege“ – Leben und Werk
Das Leben Hildegard von Bingens war ebenso außergewöhnlich wie ihr Werk. Als erste Denkerin und Schriftstellerin entfaltet sie eine Wirkung bis in unsere Zeit. Der Vortrag beleuchtet das außergewöhnliche Leben und Wirken einer bescheidenen und doch mächtigen Frau im Mittelalter.

20 Uhr | Abendessen mit Hildegard-Rezepten & einer Lesung Hildegardischer Texte im Kapitelsaal des Klosters
Gebühren: Vortrag: 12 Euro/ Vortrag und Dinnerlesung: 35 Euro

Samstag, 21. Mai

10 bis 18 Uhr | Vortrag: „Mitten im Weltenbau steht der Mensch“ – an Statur ist er zwar klein, an Kraft seiner Seele

jedoch gewaltig“ – Die Vielfalt der Heilkunde Hildegard von Bingen. Die Hildegard-Expertin und Ausbilderin in der Hildegard-Heilkunde Gabriele Wild vermittelt den TeilnehmerInnen mit zahlreichen praktischen Beispielen die Eckpfeiler der ganzheitlichen Hildegardlehre und den Zugewinn an Lebensfreude und Eigenverantwortung. Vollwertige Ernährung, Bewegung und Entgiftungskonzepte zählen ebenso dazu wie seelisches Wachstum.

18.30 Uhr | Filmvorführung „Vision“ bei Dinkel-Brot, Kräuter-Dips und Klosterwein. Mit den feinfühligem Portrait der außergewöhnlichen Frau setzte Regisseurin Margarethe von Trotta 2009 Hildegard von Bingen ein filmisches Denkmal.

Sonntag, 22. Mai

9 bis 18 Uhr | Dekanatstag in Chorin inkl. Kinder- und Jugendprogramm. Das Dekanat Eberswalde lädt Gläubige und Interessierte ein, gemeinsam die Heilige Messe zu feiern und sich über ihren Glauben auszutauschen. Besucherinnen und Besucher des Klosters Chorin sind natürlich herzlich eingeladen am Dekanatstag teilzunehmen. Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

10 bis 12 Uhr | Workshop: „Auch steht die ganze Natur dem Menschen zu Diensten“ – Die Heilkräuterkunde. Hildegard von Bingen besaß ein umfangreiches und wertvolles Wissen über Heilkräuter. Mit der Berliner Heilpraktikerin, langjährigen Hildegard-Therapeutin und stellvertretenden Vorsitzenden der Internationalen Hildegardgesellschaft

13 bis 15 Uhr | Exkursion in den Hildegardschen Kräutergarten von Daniela Dumann in Finowfurt

15 bis 16.30 Uhr | Workshop: „Kraft schöpfen mit Hildegard-Rezepten“ – Ernährungsheilkunde und gemeinsames Kochen mit Daniela Dumann

Gebühren: inkl. Kräutergartenexkursion ohne Konzert: 95 Euro

17.00 Uhr | Konzert im großen Kirchenschiff: „O Aeterna Deus – O Ewiger Gott“ Ungewöhnlich für eine Frau im Mittelalter schuf Hildegard von Bingen eine Fülle herrlicher Gesänge mit ganz eigenem musikalischen Gehalt. Als Inspiration dienten ihr der Gregorianische Gesang und die Musik der fahrenden Spielleute ihrer Umgebung. Der

meditative Abend ergänzt die Lieder Hildegard von Bingen mit Texten des bekannten mittelalterlichen Theologen Meister Eckhart. Mit der Sängerin Alexandra Marisa Wilcke, dem Schauspieler Nicolas Alexander Böll und dem Musiker und Gitarrist Eugène Rodger

Karte: 12 Euro an der Abendkasse

Preis: Gesamtfestival (inkl. Konzert): 257 Euro/ Frühbucherrabatt bis 31. 3.: 220 Euro

Die Seminartage können auch einzeln gebucht werden:

Freitag, 20. Mai (inkl. Dinnerlesung):

35,- /Nur Vortrag : 12,-

Samstag, 21. Mai (inkl. Filmvorführung mit Hildegard-Imbiß): 115,-

Sonntag, 22. Mai (inkl. Kräutergartenexkursion ohne Konzert): 95,-

Informationen

Weitere Informationen über Nicola Cordes/ Naturheilzentrum Lebensweise I Telefon: 030 / 64 09 25 95 I E-Mail: info@zentrum-lebensweise.de

Anmeldung

Kloster Chorin: Unter der Telefonnummer 033366 / 70377 oder per Email info@kloster-chorin.org

27./28. Mai | 19:30 Uhr

„Der Name der Rose“

Der englische Franziskaner William von Baskerville reist mit seinem Novizen Adson von Melk in delikater politischer Mission in eine oberitalienische Benediktinerabtei. Dort sterben unter mysteriösen Umständen innerhalb weniger Tage fünf Klosterbrüder. Der Abt bittet den für seinen Scharfsinn bekannten William von Baskerville, die Todesfälle



Veras Traum, Katharina Ismer, 2016

aufzuklären. Dramatisierung des gleichnamigen Romans: Claus J. Frankl, Bearbeitung für das Berliner Kriminal Theater: Wolfgang Rumpf. Karten: Kategorie I 29,00 € Kategorie II 25,00 € und Kategorie III 19,00 € unter kriminaltheater.de, laden@kloster-chorin.org oder der Telefonnummer 033366-70377.

28. Ma | 11 Uhr

Vernissage: „Wasser, Licht und Baumkronen“ –

Malerei von Katharina Ismer

Der Ausgangspunkt ihrer Arbeiten liegt in der Faszination des einmaligen Augenblicks, der Neuentdeckung und dem Neuzusammensetzens des bisher Vorhandenen. Katharina Ismer fängt in ihren Bildern den Rhythmus der Natur, das Zusammenspiel von korrespondierenden Farben, Bewegung und Stillstand, Licht und Schatten immer wieder neu ein.

Einführung in das Werk von Katharina Ismer durch Dr. des. Franziska Siedler, Musik: Ute Metzkes und Henriette Jüttner-Uhlich (Blockflöten)

Die Ausstellung ist täglich bis zum 18.7.2016 von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

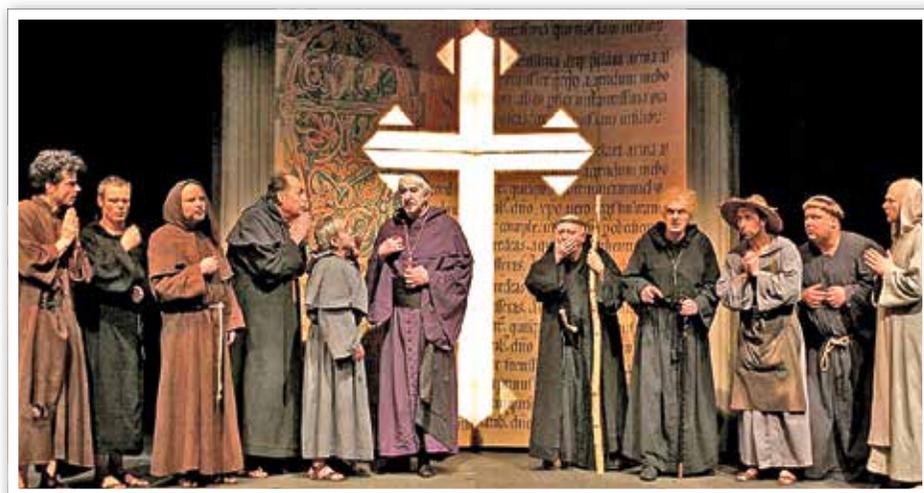


Foto: PR



21.05.2016
11 - 14 Uhr

Jazz - Frührschoppen
mit dem
1. Brandenburgischen
Garde-Blasmusikkorps



10,-€



05.06.2016
11 - 14 Uhr

Jazz - Frührschoppen



mit der
Hattie St. John Band



10,-€

**Konzert mit dem
I. Brandenburgischen
Garde-Blasmusikkorps**

» Erleben Sie ein abwechslungsreiches und beschwingtes Programm mit Musik bekannter Künstler, Film- und Musicalhits bis hin zu sinfonischer und traditioneller Blasmusik. Das Orchester mit seinen ca. 35 Musikern aus dem gesamten Landkreis Oder-Spree wurde im Jahr 1957 gegründet und spielt seit dem Jahr 2007 unter den musikalischen Leitern Andreas Zühlke und Christian Miethe. Beide sind langjährig erfahrene Musiker des Blasorchesters und haben sich in ihrer Arbeit besonders der Pflege sinfonischer Blasmusik verschrieben. Konzertreisen führten das Orchester in den letzten Jahren nach Kroatien und Krakau. Ein besonderer Höhepunkt war im Herbst 2014 die Teilnahme des delegierten Feuerwehrorchesters an den Bundeswertungsspielen (in der Königsklasse) der Feuerwehrorchester im Hessischen Bad Schwalbach. Mit dem Prädikat „Hervorragender Erfolg“ und der Goldmedaille darf sich das Orchester seitdem amtierender Vize-Meister aller Deutschen Feuerwehr-Orchester nennen. Aber hören Sie selbst!

**OFFENE ATELIERS
am 7./8. Mai**

» OFFENE ATELIERS im Landkreis Barnim sind Tradition und zeigen, wie reich unsere Region an lebendiger zeitgenössischer Kunst ist. Sie sind herzlich eingeladen, in den Städten und Dörfern die Künstler zu besuchen. Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Mai, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr öffnen Künstler und Kunsthandwerker im Landkreis Barnim sowie im ganzen Land Brandenburg ihre Ateliertüren. Die Ateliers werden u. a. durch das neue Logo der Landesaktion gekennzeichnet sein. Sie können individuelle künstlerische Handschriften unterschiedlicher Techniken kennen lernen, Kunstwerke kaufen oder nach eigenen Wünschen in Auftrag geben. Informieren Sie sich auch zu aktuellen Kursangeboten im Bereich der freien und angewandten Kunst. Auf Anfrage ist es auch möglich, persönliche Atelierbesuche mit den Künstlern zu vereinbaren. Der Tag wird von den Künstlern kostenfrei und individuell gestaltet, lassen Sie sich inspirieren und überraschen. Der nächste Termin der offenen Ateliers im Landkreis Barnim ist Sonntag, 27. November..

JUNGES LEBEN

Zaubershow – Lachen und Staunen garantiert!

OSTERN IN DER KITA „ZAUBERLINDE“ GOLZOW

» Bräuche und Rituale begleiten uns das ganze Jahr, so auch zu Ostern. Gemeinsam mit den Kindern fertigten wir österlichen Fensterschmuck an, gestalteten eine Osterecke im Eingangsbereich unserer Kita, färbten Eier und bemalten sie.

Am 23. März war es dann soweit. Die Erzieher und die Kinder bereiteten gemeinsam ein Osterfrühstück vor. In gemütlicher Atmosphäre genossen wir belegte Brote, Ostereier, Ostermuffins und Getränke.

Höhepunkt war die Zaubershow von und mit PETER DEM ZAUBERER. Mit viel Geschick und Überraschungen verzauberte er unsere Kinder. Voller Begeisterung und mit großem Interesse waren sie dabei.

Für die Kinder gehört natürlich die Nestsuche zum Osterfest dazu. Trotz Regenwetter machten sich die größeren Kita-Kinder und Hortkinder auf die Suche. Tatsächlich hatte der Osterhase für jeden einen Osterkorb versteckt. Der Vormittag ging zu Ende beim Eiertru-



deln, verbunden mit viel Spaß und Spiel. Großen Anklang fanden unsere neuen Spielgeräte, ein Roller und eine Rutsche mit Wasseranschluss. Hier möchten wir nochmal der „Elektrofirma LORENZ“

„DANKE“ sagen, die uns mit diesen Geschenken eine große Freude bereitet hat.

Die Kinder und das Team der Kita „Zauberlinde“



Der Kochbus war da!

ÜBERRASCHUNG! VOR DER SCHULE STEHT EIN GRÜNER BUS, DER KOCHBUS AUS BERLIN IST DA!

» Die Jungs standen an den Fenstern und haben versucht, ihn zu sehen. Etwas später kam unsere Lehrerin Frau Wolff herein und erklärte uns, dass wir in zwei Gruppen nacheinander zum Bus gehen und Kochen werden. Nach der Klassenliste bin ich in der zweiten Gruppe, mit meiner besten Freundin zusammen. In der ersten Stunde war die erste Gruppe dran.

Bevor wir in den Bus durften, bekamen wir eine Schürze umgebunden. Es war ein Doppelstockbus. Zunächst haben wir über gesunde Ernährung gesprochen. Dann hat der Koch endlich gesagt, was

wir tun werden. Pommes! Natürlich gesunde Pommes! Nachdem wir die Kartoffeln geschnitten hatten, haben wir Möhren, Zwiebeln und Kohlrabi zerlei-



ner. Dann haben wir die Stücke in eine Pfanne gelegt. Es hat etwas seltsam gerochen. Der Koch hat die Gemüsestücke püriert und Tomatenmark und Meersalz hinzugefügt. Es hat allen viel Spaß gemacht und den meisten Kindern hat es auch geschmeckt.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir „Tina“ Erdmann, unserer Jugendkoordinatorin, die den Kochbus für die 3. und 4. Klassen und die Hortkinder der Klassen 1 und 2 organisiert und bezahlt hat.

Finja, Rahel, Marlin, Niklas und Danina aus der Klasse 3 a

Der Fuchs bringt die Eier

FRÜHLINGSPROJEKT IN DER MAX-KIENITZ-SCHULE

» Für zwei Tage vor Beginn der Osterferien wird emsig an der Britzer Grundschule gearbeitet, denn das Osterfest steht bevor. Alle Klassenräume haben sich in bunte Werkstätten verwandelt, in denen gemalt, gebastelt, geschmückt und auch geforscht wird, denn die Schüler der 6. Klasse beschäftigten sich mit dem Leben und Schaffen des Forstobermeisters Max Kienitz, dessen Namen unsere Schule trägt. Es ist als Tradition geplant, dass sich die Fünftklässler mit Max Kienitz als unseren Namensträger genauer befassen. Fachkundig unterstützt uns dazu der Förster Jan Lorenz, der den Sechstklässlern praktische Einblicke in das Harzverfahren gibt. Das Entrinden eines Baumstammes hat sich manch ein Junge leichter vorgestellt.

Aber auch das Basteln eines Osterhasen aus Filz sieht leichter aus als gedacht. Schneiden, Nähen und Schmücken erfordert Zeit, Geduld und etwas Geschick. Die entstandenen Exemplare der Zweit- und Viertklässler können sich sehen lassen. Einige Schüler stellten Osterbräuche aus den verschiedenen Ländern zusammen und erfuhren auch durch Nachforschungen im Internet, dass z.B. der Osterhase, der die Ostereier versteckt, wohl erstmals Ende des 15. Jahrhunderts in Deutschland auftaucht ist. Denk nicht, dass es überall ein Hase war, Nein, an jedem Ort erzählten die Großen von einem anderen „Ostertier“. In der Schweiz war es der Kuckuck, im Elsass der Storch. In Sachsen brachte der Hahn die Eier und in Hessen der Fuchs. Das österliche Werkeln machte allen Schülern, Lehrern und Eltern großen Spaß und das traditionelle „Eiertrudeln“ in unserem Schulwald stimmte freudig auf die Osterzeit und die Osterferien ein.

S. Fuchs



LOKALES

**Gesund und aktiv
älter werden****AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE****PC & Onlinekompetenz 50+**

- PC-Grundkurs
03.05. - 18.05.2016
- Lernen Sie Ihr ANDROID-Handy/ Tablet
kennen und benutzen
13.05. - 03.06.2016

**Sprachen für Beruf, Reisen
und Kommunikation**

- Englisch Konversation
20.04. -22.06.2016
- Englisch Grundkurs A1 Modul 3
15.04. -24.06.2016
- Englisch Aufbaukurs A2 Modul 1
22.04. -08.07.2016
- Englisch Grundkurs
04.05. - 01.06.2016
- Französisch Grundkurs
02.05. - 06.06.2016
- Spanisch Grundkurs
02.05. - 06.06.2016

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- Bewegungstherapie Seniorentanz
04.05./01.06.2016
- Einführung i. d. Techniken d. Yoga
09.05. -20.05.2016
- Einführung in die Techniken des Qi gong
21.04.-26.05.2016

Wissen leicht gemacht

- PC Stammtisch
13.05.2016
- Leserattencafé
26.05.2016
- Kraftfahrerstammtisch
03./10./17.05.2016
- Geschichtschreiber
24.05.2016
- Eberswalder Ecken neu entdecken
12.05.2016
- Tag des offenen Ateliers
07.05.2016

Erlernen von kreativen Techniken

- Einführung in die Techniken der
Aquarellmalerei
26.05.2016

Macht Spaß mit anderen

- Bildungsexkursion – „BER Berlin“
03.05.2016
- Liedgut bewahren
12.05.2016

Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße
13, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg,
aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf:
www.akademie2.lebenshaelfte.de

Einstimmig gewählt**VORSITZ ALTERS- UND EHRENABTEILUNG: MANFRED DRÄGER**

» Im April fand die Jahreshauptversammlung der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Britz-Chorin-Oderberg statt.

Der Vorsitzende Günter Sauer begrüßte die zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden, von der Amtsverwaltung den Amtsdirektor Herrn Matthes und Frau Spann sowie den Amtswehrführer Herrn Dörbrandt. Als Überraschungsgast war der ehemalige Amtsdirektor des Amtes Oderberg Herr Miroslau erschienen.

Auf der Tagesordnung standen organisatorische Fragen und die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Kamerad Sauer gab bekannt, dass er als fast 86-Jähriger nach nunmehr 14 Jahren das Ehrenamt des Vorsitzenden in „jüngere Hände“ legen möchte. Die Leitung der Wahl übernahm Kamerad Rainer Hähnel. Einziger Anwärter war Kamerad Manfred Dräger, der im Jahr 2002 Gründungsmitglied der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehren des damaligen Amtes Oderberg

war und seit dieser Zeit aktiv im Vorstand mitarbeitete. Es gab keinerlei Einwände, so dass Kamerad Manfred Dräger einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Herr Matthes beglückwünschte den neuen Vorsitzenden und zeigte sich erfreut über den Zusammenhalt der Kameradinnen und Kameraden. Sichtlich bewegt bedankte sich Kamerad Dräger für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Im Anschluss dankten und ehrten die Anwesenden Kamerad Günter Sauer für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender mit zahlreichen Präsenten und Blumen und wünschten ihm vor allem Gesundheit. Herr Matthes überreichte eine Ehrenurkunde und teilte mit, dass Kamerad Günter Sauer damit zum Ehrenmitglied der Alters- und Ehrenabteilung ernannt wurde. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Bärbel Ruh

Für die Alters- und Ehrenabteilung



VEREINE

Ein Aussichtsturm für Oderberg?

STUDENTEN STELLEN PROJEKT VOR

» Ein lang gehegter Wunsch der Oderberger könnte in Erfüllung gehen – endlich wieder ein Aussichtsturm, wie er bis Kriegsende schon einmal auf dem Pimpinellenberg stand. Dies ist das Ergebnis der Arbeit einer 6-köpfigen Studentengruppe der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, die in einem Projektsemester dieser Frage nachgingen. Nachdem sie für ihre Arbeit bereits gute Noten an der Hochschule bekommen haben, stellten sie sich am 8. April den Fragen der interessierten Oderberger, die an diesem Abend dazu auf die "Riesa" kamen, darunter auch die Bürgermeisterin.

Als bevorzugter Standort, mit dem auch die Behörden – von der Bauaufsicht bis zur Biosphäre – einverstanden wären, stellte sich der Albrechtsberg heraus. Argumente dafür sind außerdem

die Stadtnähe und die Tatsache, dass der Berg im Eigentum der Stadt Oderberg ist, anders als z.B. der Pimpinellenberg oder der Geistberg. Die Studenten ließen die



Gäste einen Drohnenflug über die Stadt erleben, mit dem sie erkunden wollten, welchen Blick man vom Turm aus genießen könnte. Und sie stellten viele Beispiele von Türmen anderenorts

inklusive der Baukosten zusammen.

Auch wenn die Zeichen grundsätzlich auf Grün stehen, wird es bis zur Umsetzung noch ein weiter Weg sein. Der genaue Standort und vor allem das Aussehen des Turms, vielleicht auch nur einer Plattform, muss abgestimmt werden. Schließlich möchte man das wunderschöne Stadtpanorama mit der Kirche nicht beeinträchtigen. Alle Anwesenden sprachen sich dafür aus, die Sache anzugehen. Die Studenten zeigten auch einige Fördermöglichkeiten auf, die es weiter zu erkunden gilt. Wenn es gute Aussichten und genug Unterstützung gibt, wird sich der Verein Perspektive

Oderberg gern in engem Zusammenwirken mit der Bürgermeisterin für die Realisierung einsetzen.

*Solveig Opfermann,
Perspektive Oderberg e.V.*

Spitze – handwerkliche Leistung

7. GESTICKTE SPITZEN

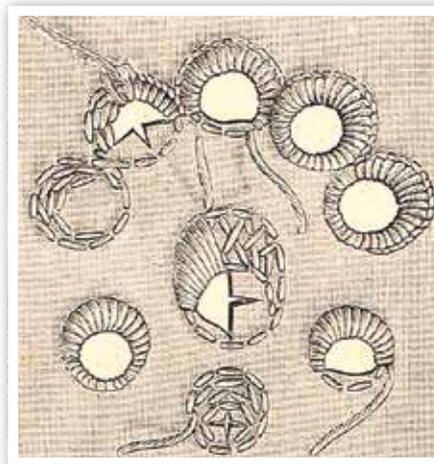
» „Es geht eben nicht um die ästhetischen Marotten einiger zukunftsabgewandter Spinner – Kultur als Investition in die Zukunft ist gemeint – sondern um die historische Erinnerung als Erkenntnisgrundlage für unsere eigene höchst gegenwärtige Existenz. Geschichte, Sprache, Musik, Architektur – Textilien füge ich hinzu – Küche, Landschaft, das alles ist nicht von ungefähr. Das alles sind die gewachsenen Elemente, mit denen wir leben, von denen wir leben und durch die wir uns als geschichtliches Wesen selbst begreifen... sie erweitern unseren Horizont; sie lehren uns Bescheidenheit und – wenn es erlaubt ist – sie gewähren uns sogar Vergnügen.“

Sieghardt von Köckritz, 1995, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Arten handgestickter Spitzen werden bestimmt durch den Charakter ihrer Textur. Bei der Tüllspitze ist der Stickboden netzartig und wird bestickt. Oder der Stickboden wird löcherartig geöffnet und dann verziert. Anfangs wurde der Tüllgrund geklöppelt, seit 1808 wird dieser Grund maschinell hergestellt. Das Besticken des Tülls

kommt der Weißstickerei nahe.

Daneben gibt es die Ausschneidstickerei. Oft wird sie als Weißstickerei bezeichnet, aber es gibt sie auch sehr farbig gestaltet. Den Musterformen folgend



wird der Stoff herausgeschnitten. Man muss zuerst das Muster aufzeichnen, die Musterformen werden mit Vorstichlinien umzogen und mit Plattschlingstich umstickt. Dann werden die Stege gefertigt. Zuletzt wird der Stoff herausge-

schnitten entsprechend der geplanten Musterung. Die feinste Form der Weißstickerei bezeichnet man als Richelieustickerei (auch Renaissance- oder Venezianer Durchbruch genannt).

Eine Spezialform gestickter Spitzen ist die Batist- oder Anzugsstickereispitze. Mit dem Stickfaden werden Lücken ins Gewebe gezogen. Das Material ist ganz zarter Batist oder Musselin. Nach dem Herkunftsort wird diese Spitze auch point de saxe oder point de dresde genannt.

In Dänemark und Schweden entwickelte man die Hedeboarbeit. Diese Spitze wird frei ohne Zuhilfenahme von Gewebefäden zwischen den Stoff eingearbeitet. Die Eigenart besteht darin, dass man bei der Ausführung der Schlingstiche den Faden stets wie beim Knopflochstich um die Nadel schlingen muss. In den Ausstellungen anlässlich des „Spitzenfrühling in Chorin“ können viele dieser genannten Spitzenarten betrachtet werden. Weitere Informationen unter: <http://spitzenfruehling-chorin.de>

Ihre Dr. Gisela Klamann

Frühjahrsputz – Oderberg sagt Danke!

ETWA 40 HELFER UND DER BAUHOFF RÄUMTEN AUF

» Circa 40 Helfer sorgten an vielen Stellen in der Stadt für Ordnung und Sauberkeit und wurden dabei tatkräftig von den Kollegen des Bauhofs unterstützt. Puschkinufer, Bardinweg, die Straße zur Werft, der Radweg nach Neuendorf, der Lange Gang, die Altstadt-

gassen, das Umfeld der Linde und die Treppe zum Albrechtsberg wurden von Unrat befreit und können nun den Besuchern einen freundlichen Anblick bieten. Eine besondere Aktion war das Beseitigen gefährlicher Reste von Eisenzäunen, worum sich einige starke

Männer kümmerten. Nach getaner Arbeit traf man sich am Bratwurstgrill auf dem Markt. Allen Helfern herzlichen Dank.

*Solveig Opfermann
Perspektive Oderberg e.V.*



PFINGSTFEUER



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Britz,
der Feuerwehrförderverein Britz- Kolonie e.V. lädt
zum jährlichen Pfingstfeuer am Gerätehaus in der
Lindenallee 1. ein!



Schnuppertag 28.05.2016

Feuerwehr Britz seit 1919
Jugendfeuerwehr Britz seit 2002

Aufgrund schwindender Mitgliederzahlen suchen wir dringend Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung!

Kommt vorbei und seid bei unserem 1. Schnuppertag der Feuerwehr Britz dabei. Schaut euch Übungen der Jugendfeuerwehr sowie der Einsatzabteilung an.

Probiert alle Geräte und Einsatzmittel aus und werdet so selbst zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann.

Am 28.05.2016 von 14:00 - 18:00 Uhr am Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Britz, Lindenallee 1.

Vorführung Jugendfeuerwehr: 15:00 Uhr
Vorführung Einsatzabteilung: 17:00 Uhr

www.feuerwehr-britz.de

Die Kultur der Reparatur – das zweite Leben der Socken

BRODOWINER WERKSTATT BIETET HILFE ZUR SELBSTHILFE

» Eine Freundin hat mir das Buch „Die Kultur der Reparatur“ geschenkt. Es begeistert mich. Ich will nur wenige Sätze daraus zitieren und dann berichten, wie Kinder und Erwachsene in der Werkstatt des MenschBrodowin-Vereins vom Reparieren beflügelt sind.

„Im Oktober 2009 wurde das erste Repair-Café von der Journalistin Martine Postma gegründet, aus Protest gegen eine Überfluss- und Wegwerfgesellschaft, in der kaum noch jemand in der Lage ist, einen Toaster oder eine Kaffeemaschine zu reparieren.“

Es wurde dazu aufgerufen, „kein Sklave der Technologie mehr zu sein, sie vielmehr wieder zu beherrschen. Folglich sind Repair-Cafés nicht nur als Orte für Tüftler gedacht, die kaputten Geräten wieder Leben einhauchen, und für Menschen, die sich einen teuren Kundendienst nicht leisten können: Sie sind der Ausgangspunkt einer Bewegung, die ein neues Denken über die endlichen Ressourcen dieser Erde und unseren verschwenderischen Umgang damit propagiert; einer Bewegung, die sich gegen die Teile der Industrie richtet, deren Strategien darauf zielen, uns alle zu bequemen Konsumenten zu erziehen... Die Zeit für diese Bewegung ist reif.“

In der Werkstatt des MenschBrodowin Vereins dreht sich nicht alles nur ums Schrauben, Löten, Drehen, das heißt, wie man handwerkliche Hilfsmittel bei Dingen einsetzt, die nicht mehr funktionieren. Es werden ebenso Handarbeitstechniken praktiziert und weitergegeben. Die meisten wissen nämlich nicht mehr, wie man häkelt oder strickt oder näht!

Auf unserer letzten Einladung zum Häkeln hieß es: „Wer es noch nicht kann, kann es bei uns lernen. Häkeln macht



Die Drähte im Heizlüfter glühen, weil er verstaubt ist.



Reparieren – eine sinnvolle und entspannende Freizeitbeschäftigung

Spaß. Zuerst bringen wir Euch bei, wie Luftmaschen gehäkelt werden. Danach könnt Ihr lernen, wie man einen Topflappen häkelt oder so schöne



Angelika schraubt das Gehäuse der Wasserpumpe nach Behebung des Fehlers wieder zusammen.

Sachen, wie Schmetterlinge oder Käfer. Die könnt Ihr auf Eure Jeans nähen, um damit ein Loch zu verdecken.... Für jedes Kind haben wir eine Begleiterin aus unserem Erzählcafé, also eine 1:1 Betreuung.

Und für Eltern und andere Interessierte, die es verlernt haben, aber wieder gerne lernen möchten, zeigt Annemarie Schwendike, wie Hacken gestrickt werden.“

Unter dem Motto „das zweite Leben der Socken“ wurden die zerlöchernten Füße von den noch unversehrten Schafften abgeschnitten, die Maschen auf vier

Nadeln aufgenommen und schon konnte das Hackenstricken beginnen. Frau Henning wandte eine ganz andere Methode an, als Frau Schwendicke. Interessiert tauschten beide ihr Wissen aus und teilten es den anderen mit.

Steffi hielt sich an das Muster von Frau Schwendicke, Leila probierte die Anleitung von Frau Henning aus. Ina und Antje befassten sich erst einmal mit den Kindern. Auch vier- und fünf-Jährige können schon Häkeln lernen. Besonders gut gelingt es, wenn man – wie die kleine Lola – dabei auf Mutters Schoß sitzt. Ein Fazit unseres gemeinsamen Nachmittags: Reparieren ist kreativ, macht erfinderisch, weckt Teamgeist und verbindet Generationen miteinander.

Dass dies so ist, erlebten wir erneut bei unserem Treffen des Repair-Cafés. Diesmal ging es um nicht mehr funktionierende elektrische Geräte. Antje und ihr Mann hatten ein defektes Radio mitgebracht, Ev und Angelika schleppten eine klemmende Wasserpumpe an, Steffi hatte eine elektrische Zahnbürste und einen Staubsauger zu reparieren, Emil einen Heizlüfter, Max eine Tischlampe und Gisa eine Stehlampe, die beide unter einem Wackelkontakt litten.

Frank Menge und Sven Gumbrecht aus dem Eberswalder Repair-Café leisteten mit fachkundigem Rat, passenden Werkzeugen, geschickten Händen und ihrem speziellen Fachwissen Hilfe zur Selbsthilfe: Was fehlte der Wasserpumpe? Erst einmal ausprobieren, ob sie

RATHAUSINFORMATIONEN

überhaupt noch einen Ton von sich gibt. „Ja“, sagte Angelika, „manchmal läuft sie und dann stockt sie wieder und macht kratzige Geräusche.“ Also, die müsst Ihr aufmachen. Ev und Angelika schraubten, legten die Schrauben ordentlich auf einen kleinen Teller, nahmen das Pumpengehäuse auseinander und bestaunten den dicken Staub und Rost im Innern der Maschine. Staub und Rost wurden beseitigt, mit WD-40, dem tollen Multifunktionsprodukt: reinigt, schützt, beseitigt Quietschen, verdrängt Feuchtigkeit, lockert verrostete Teile und löst festsitzende Mechanik. Das war es doch. Und siehe da! Die Pumpe läuft wieder reibungslos.

Was lernen wir daraus? Geräte müssen gut gepflegt werden, dann leben sie länger und bloß nicht gleich wegwerfen, wenn etwas nicht funktioniert. Wir können und dürfen uns den Zivilisationsmüll nicht mehr leisten.

Der Staubsauger und die elektrische Zahnbürste waren leider nicht mehr reparierbar. Bei allen anderen Sachen konnten die Defekte behoben werden. Die Drähte im Heizlüfter glühten, weil er völlig verstaubt war, die Lampen flackerten, weil die Kontaktstellen oxidiert waren und an anderer Stelle ein Kabelbruch vorlag. Auch wenn ihre beiden Geräte nicht mehr in Ordnung gebracht werden konnten, war sie dennoch zufrieden. „Es ist auch schon tröstlich, wenn ich weiß, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist“, erklärte Steffi und genoss beim ersten Frühlingswetter im Garten des MenschBrodowin Vereins Kaffee und Kuchen mit Gleichgesinnten.

MenschBrodowin e.V.



Ina und Lola vom Häkeln ergriffen

Nachruf

Das Amt Britz-Chorin-Oderberg nimmt Abschied von

Herrn Werner Ahl

Als erster Vorsitzender des Amtsausschusses des neugegründeten Amtes Britz-Chorin setzte er sich für das Wohl und die Belange der Gemeinden ein. Er agierte zielorientiert und scheute keine Anstrengung, das kommunalpolitische Interesse der Bürger zu vertreten. Sein Engagement war vorbildhaft und herausragend. Der Amtsausschuss sowie die Bediensteten des Amtes Britz-Chorin-Oderberg trauern mit seiner Familie um einen aufrichtigen, geschätzten Kommunalpolitiker und Weggefährten.

Für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Kerstin Falke
Vorsitzende des Amtsausschusses

Jörg Matthes
Amtsdirektor

Nachruf

Die Gemeinde Britz nimmt Abschied von

Herrn Werner Ahl

Er war langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung und ehrenamtlicher Bürgermeister. Herr Ahl stand der Gemeinde bis zum letzten Tag als sachkundiger Einwohner zur Seite. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 2008 zum Ehrenbürger der Gemeinde Britz ernannt. Er setzte sich stets für das Wohl der Bürger der Gemeinde ein. Sein Engagement wirkte sich positiv auf die Entwicklung der Gemeinde aus.

Die Gemeindevertretung und die Bürger von Britz trauern mit seiner Familie um einen aufrichtigen, geschätzten Kommunalpolitiker, Weggefährten und Freund.

Für die Gemeinde Britz
André Guse | Bürgermeister

Gesundheitsamt benennt offizielle Badestellen

SAISON BEGINNT IN DIESEM JAHR AM 15. MAI

» Die diesjährige Badesaison beginnt entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung in diesem Jahr am 15. Mai. Im Barnim kann dann an insgesamt 19 offiziellen Badestellen gebadet werden. Diese Badestellen muss das Barnimer Gesundheitsamt gemäß § 3 der Verordnung der obersten Landesbehörde bis zum 31. März eines Jahres mitteilen.

Bis zum 15. September werden die öffentlichen Badestellen nun durch das Gesundheitsamt überwacht. Dazu werden sie bei der Vor-Ort-Kontrolle inspiziert und die Wasserqualität durch entsprechende Probenahmen und Untersuchungen kontrolliert. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine gesundheitliche Gefährdung, werden entsprechend Maßnahmen eingeleitet, und es erfolgt eine Information der Öffentlichkeit.

Kriterien für die Auswahl eines Badege-wässers sind insbesondere:

- eine große Anzahl von Badenden
- die Infrastruktur zur Förderung des Badens (z.B. Parkplätze, Zufahrt, Strand)
- die Ausstattung der Badestelle (z.B. Gastronomie; Sanitäreinrichtungen, Abfallentsorgung; Freizeitaktivitäten)

Die Badestellen werden in der Internetba-destellenkarte des Landes Brandenburg geführt. Nähere Informationen, zum Beispiel aktuelle Befunde oder Beschreibung können im Internet unter www.brandenburg.de/badestellen abgerufen werden. Für die Badegewässer erfolgt jeweils nach dem Ablauf von vier Badesaisons eine aktuelle Einstufung der Badegewässerqualität. Berücksichtigt wurden dabei die mikrobiologischen Werte. Alle Gewässer können auch für diese Saison mit „ausgezeichnet“ eingestuft werden.

Die ausgewiesenen Badestellen sind mit Informationstafeln ausgestattet. Der Badegast kann sich somit vor Ort über die aktuelle Einstufung sowie die Beschreibung des Badege-wässers informieren und erhält Hinweise zu besonderen Ereig-

nissen (zum Beispiel kurzzeitige Verschmutzung, Badeverbot, Warnhinweise). Kleinere Gewässer / Badestellen im Landkreis Barnim, die auf Grund der fehlenden Kriterien nicht als öffentliche Badegewässer auszuweisen sind, an denen in den Vorjahren jedoch Badebetrieb zu verzeichnen war, werden auch weiterhin aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes nach dem Brandenburgischen Gesundheitsdienstgesetz kontrolliert. Dazu zählen zum Beispiel der Weiße See in Böhmerheide, der Mechensee in Lobetal oder der Üdersee am Naturfreundehaus. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden nicht in der Internetbadestellenbank des Landes Brandenburg geführt, stehen aber im Gesundheitsamt zur Verfügung. Die offiziellen Badestellen sind:

1. Bernsteinsee, Ruhlsdorf
2. Gamensee, CP „Country-Camping“
3. Gorinsee, Badewiese am Campingplatz
4. Grimnitzsee, Joachimsthal, Feriendorf
5. Grimnitzsee, Joachimsthal, Strandbad
6. Großer Wukensee, Biesenthal, Strandbad
7. Liepnitzsee, Lanke, Waldbad
8. Obersee, Lanke, Badewiese
9. Parsteiner See, Brodowin/Pehlitz, CP „Pehlitz/Werder“
10. Parsteiner See, Parstein, CP „Am Parsteiner See“
11. Stolzenhagener See, Stolzenhagen, Strandbad
12. Ruhlesee, Ruhlsdorf, Feriendorf „DORADO“
13. Üdersee, Finowfurt, Ferienpark „Üdersee-Camp“
14. Wandlitzsee, Wandlitz, Strandbad
15. Werbellinsee, Eichhorst, BEROLINA Campingparadies
16. Werbellinsee, Joachimsthal, CP „Am Spring“
17. Werbellinsee, Joachimsthal, Badewiese am Stein“
18. Werbellinsee, Joachimsthal, EJB
19. Werbellinsee, Joachimsthal, Holzablage Michen

Oliver Köhler
Pressesprecher

Sitzungstermine im Mai

- ▶ 02.05. | 18.00 Uhr
Finanzausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ 03.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Liepe
Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2
- ▶ 09.05. | 18.00 Uhr
Bauausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ 09.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Parsteinsee
Parstein, Gemeindezentrum, Angermünder Str. 5
- ▶ 10.05. | 19.00 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36
- 11.05. | 19.00 Uhr
Werksausschuss
Chorin, Kloster Chorin, Seminarraum, 1. OG
- ▶ 12.05. | 19.00 Uhr
Amtsausschuss
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- ▶ 19.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Niederfinow
Niederfinow, Gemeindeforum,
Choriner Str. 1
- ▶ 19.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Hohenfinow
Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33
- ▶ 23.05. | 19.00 Uhr
Sozialausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ 24.05. | 19.30 Uhr
Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen
Begegnungszentrum Lunow, Schulstr. 1
- ▶ 26.05. | 18.00 Uhr
Gemeindevertretung Chorin
Sandkrug, Angermünder Straße 36
- ▶ 30.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten der Recycling-/Wertstoffhöfe

Bis 31. Oktober gelten für die Recyclinghöfe die Öffnungszeiten wie folgt:
Öffnungszeiten Recyclinghof Bernau

Sommer: (1. April – 31. Oktober)
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof Eberswalde
Sommer: (1. April – 31. Oktober)

Montag – Dienstag 8 – 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr

Wertstoffhof Wandlitz

Sommer:
Montag 10-18 Uhr
Freitag 12-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr

Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH

Zahl der Verkehrstoten im Barnim deutlich gestiegen

VERKEHRSunfallkommission WERTET DAS VERKEHRsunfallGESCHEHEN FÜR 2015 AUS

» Trotz einer fast gleichen Anzahl an Verkehrsunfällen hat es im vergangenen Jahr deutlich mehr Verkehrstote gegeben. Das ist das Ergebnis einer Auswertung der Verkehrsunfallkommission. Dennoch zeigten sich die Mitglieder der Kommission erfreut davon, dass insgesamt zehn Unfalldienststellen entschärft werden konnten. „Es zeigt, dass wir mit unserer Arbeit an den richtigen Stellen ansetzen“, sagte Marcel Kerlikofsky als Leiter der Kommission. Die Zahl der Unfalldienststellen zeige aber auch, dass man in diesem Bestreben nicht nachlassen dürfe. „Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, die hohe Zahl der Verkehrstoten zu reduzieren. Dabei ist das Sicherheitsniveau der Straße ein ganz wesentlicher Faktor, den man im Auge haben muss“, so der Verkehrsexperte weiter.

Die polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle sind im vergangenen Jahr von 5114 auf 5282 angestiegen und somit vergleichbar mit den vergangenen Jahren. Darunter waren 637 Unfälle mit Personenschäden, 797 Personen wurden dabei verletzt. Das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer im Landkreis Barnim forderte im letzten Jahr 15 Todesopfer. Das sind zehn mehr als im gesamten Jahr 2014. Hauptunfallursachen sind weiter überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol am Steuer und Verletzung der Vorfahrtregelung. Die Schwere der Unfälle nahm in diesen Fällen deutlich zu. So starben aus diesen Gründen neun Menschen bei Verkehrsunfällen, das waren acht mehr als im Jahr 2014.

„Neben der Straße ist für uns der Faktor Mensch von besonderer Bedeutung. Schließlich können die Fahrzeugführer den wirksamsten Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und zwar durch Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und eine angemessene Geschwindigkeit“, so Kerlikofsky weiter. Erfahrungen in möglichen Gefahrensituationen können sich Fahrzeugführer in speziell dafür angebotenen Fahrsicherheitstrainings aneignen und somit für mehr Sicherheit durch Können beitragen.

Zudem analysiert die Verkehrsunfallkommission die Unfalldienststellen im gesamten Landkreis und beschließt die unterschiedlichsten Maßnahmen, um diese zu entschärfen. Ergänzend dazu werden einzelne Träger der Verkehrssicherheit aufklärend tätig. So wird die Straßenverkehrsbehörde das Projekt „Mit Rücksicht für mehr Sicherheit“ fortführen und sich in der Verkehrsaufklärung und Verkehrsbildung engagieren. „Kinder seien bis zum Ende der Grundschulzeit noch nicht in der Lage, allgemeine Gefahren des Straßenverkehrs und insbesondere die Geschwindigkeit herannahender Fahrzeuge richtig einzuschätzen“, erklärt Kerlikofsky. Hauptziele des Projektes seien deshalb die Bewusstseinsförderung für den sicheren Schulweg und das Einhalten von Verkehrsregeln sowie das Reduzieren von Problemstellen. An diesem Projekt haben bisher über 400 Schüler teilgenommen und mehr als 250 Hinweise zum Schulumfeld gegeben. Zu den Problembereichen zählen nach wie vor Motorradunfälle sowie die

Unfälle mit beteiligten Radfahrern. Die Unfälle erhöhten sich im Jahr 2015, dabei verstarben vier Motorradfahrer und drei Radfahrer. Bei den Motorradfahrern stiegen die Personenschadensunfälle auf 94 und bei den Radfahrern auf 180.

An jedem fünften Verkehrsunfall mit überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit ist ein Motorradfahrer beteiligt. Auf den beliebten Motorradstrecken um den Werbellinsee und auf der Strecke zwischen Eberswalde und Oderberg sowie zum Schiffshebewerk wurden zehn neue Messstellen eingerichtet. In diesem Jahr wird die Kontrolldichte auf diesen Strecken weiter deutlich erhöht. Ergänzend dazu sollen begleitende Maßnahmen, wie die Aufstellung von Hinweistafeln, Gefahrenzeichen oder Kurventafeln mit neongelbem Hintergrund die Situation verbessern.

Der Anteil des Radverkehrs wird weiterhin steigen. Gleichzeitig wird der Radverkehr durch neue technische Entwicklungen immer schneller. Ohne entsprechende Maßnahmen sind daher weiterhin steigende Unfallzahlen zu befürchten. Die Konfliktstellen der Radfahrer liegen verstärkt in Bernau und der Gemeinde Wandlitz. Die Stadt Eberswalde hat ein aktuelles Radnutzungskonzept, aus diesem werden Schritt für Schritt Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für die Radfahrer umgesetzt.

Oliver Köhler
Pressesprecher

Schülerbeförderung kann jetzt beantragt werden

ANTRÄGE MÜSSEN BIS 20. MAI IN DER KREISVERWALTUNG EINGEHEN

» Schüler, die im kommenden Jahr mit dem Bus zur Schule fahren wollen, können ab sofort einen Antrag auf Schülerbeförderung stellen. Darüber informiert die Kreisverwaltung Barnim. Um allen Schülerinnen und Schülern rechtzeitig den Fahrausweis zustellen zu können, sollten die Anträge für das Schuljahr 2016/2017 möglichst bis zum 20. Mai in der Kreisverwaltung eingegangen sein. Gleiches gilt für Anträge zur Spezialbeförderung. Für Schülerinnen und Schüler, die in die 1. Klasse aufgenommen werden beziehungsweise den Bildungsgang wechseln (von Klasse 6 in Klasse 7 beziehungsweise von

Klasse 10 in Klasse 11) gilt als Antragsfrist der 29. Juli 2016. Im Falle einer späteren Antragstellung, bei unvollständig ausgefüllten Anträgen beziehungsweise nicht beschrifteten Passbildern kann die rechtzeitige Bearbeitung und damit die termingerechte Bereitstellung der Schülerfahrausweise beziehungsweise die Organisation der Schülerspezialbeförderung zum Schuljahresbeginn nicht gewährleistet werden. Die Antragsformulare sind in den Schulen oder im Internet unter www.barnim.de erhältlich. Nachfragen können telefonisch im Strukturentwicklungs- und Bauordnungsamt gestellt werden.

Schülerspezialbeförderung

☎ 03334 214-1265

Schülerfahrausweise

☎ 03334 214-1259,

☎ 03334 214-1266

Die Anträge sind zu richten an:

**Landkreis Barnim,
Strukturentwicklungs-
und Bauordnungsamt,
Am Markt 1,
16225 Eberswalde**

Oliver Köhler
Pressesprecher

Wir bieten Kameradschaft, Geselligkeit, den Umgang mit modernen Feuerwehrfahrzeugen und technischen Geräten und die Möglichkeit, anderen, in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Wir möchten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter zwischen 18 und 35 Jahren, die ihren Arbeitsplatz nach Möglichkeit im Amtsgebiet Britz-Chorin-Oderberg haben, ansprechen und für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr begeistern.

Die Freiwillige Feuerwehr setzt sich aus allen Berufsgruppen zusammen, die jeweils ihre beruflichen Fähigkeiten in den Dienst der Feuerwehr einbringen und somit ein starkes Team bilden.



**WIR
SUCHEN
DICH!**

Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deine Anmeldung:

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Fachdienst Bürgerservice/Ordnung
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

Tel. 03334/4576-30
Fax 03334/4576-9530



Oder melde dich direkt vor Ort in deiner Ortswehr an!

Die Freiwillige Feuerwehr des Amtes Britz-Chorin-Oderberg:
Britz – Brodowin – Chorin- Golzow – Hohenfinow – Liepe – Lüdersdorf – Lunow – Neuhütte –
Niederfinow – Oderberg – Parstein – Sandkrug – Senftenhütte – Serwest – Stolzenhagen